

Natur-Erfahrungen durch natürliche Wahrnehmung für Eltern, Kinder, Erzieher/innen, Lehrer/innen.

10 Bedürfnisse der Kinder im Wald, die im folgenden vorgestellt und hinterfragt werden:

Der Wunsch nach Liebe, Geborgenheit und Stille

Kann für die Kinder in Wald- und Naturnähe, neben Gruppenerlebnissen, die Geborgenheit in der Stille sein.

Der Wunsch zu spielen

Spielen hat viele Gesichter: Erlebnisse verarbeiten, Erprobung neuer Handlungs- und Sichtweisen (z. B. Rollenspiele) Sammeln von sozialen Erfahrungen und Erlernen von Verhaltensmuster im Umgang mit anderen Menschen.

Im Wald sind die Spielmöglichkeiten beinahe unbegrenzt, insbesondere Räume und Ausstattung.

Der Wunsch sich zu bewegen

Kindgerechte Bewegung, ein Bedürfnis für jedes Kind! Motorische Defizite sind zunehmend, weil handwerkliche Fähigkeiten verloren gehen, auch im Kontext von Gehen oder Wandern.

Der Wunsch nach Selbständigkeit und Verantwortung

Kinder spielen gern draußen, weil sie frei agieren können. Im Wald haben sie genug Gelegenheit, sich selbst zu organisieren, selbstständig zu handeln und zeigen erstes Verantwortungsgefühl.

Der Wunsch nach Spannung, Abenteuer und Risiko

Der Wald ist ein „Survival“ (Natur-Camp-Lesna-Erzgebirgskamm) für Kinder, besonders für größere! Er ist ein Freiraum, der alle Fantasien öffnet. Kinder lieben das Risiko & Abenteuer in der Gruppe und wachsen über sich hinaus..

Der Wunsch nach Frieden und Allein-Sein

Wer mit sich selbst allein sein kann, ist von anderen weniger abhängig und hat mehr Zeit für Reflexion. Dafür ist der Wald ideal und fördert die stille Wahrnehmung.

Der Wunsch Erlebtes, Stimmungen und Gefühle auszudrücken

Kinder können z. B. durch Pantomime erlebtes verarbeiten, reflektieren und so verinnerlichen, dass sie es verstehen!

Der Wunsch nach natürlicher Gestaltung

Der Wald bietet eine Fülle zum Anfassen von unfertigem Material, welches die Fantasie zum Gestalten anregt, z. B. Landart-Kunst.

Der Wunsch nach spontaner-situativer Wahrnehmung.

Der Wald spricht alle Sinne an! In Interaktionen, z. B. Spiele, werden die Kinder zu den Wahrnehmungen aktiviert. Er kann auch erfahrbar sein, dass jeder Mensch auf eigene Art wahrnimmt.

Der Wunsch nach Gemeinschaft

Im Wald bieten sich viele Gemeinsamkeiten an, z. B. können unbekanntes Gelände und Vorurteile zu Waldtieren zu Ängsten führen, die in der Gemeinschaft kompensierbar sind. Zivilisierte Einflüsse und Begegnungen sind im tiefen Wald selten! Die Kinder finden in der Gruppe Sicherheit und spüren eine andere Wahrnehmung. Sie sind den Tieren & Pflanzen näher!

*Wollen wir junge Menschen für die Natur begeistern,
können wir ihnen als Vorbild näher kommen,
wenn Gefühl und Identität mitschwingen!*